Endstation

Was überlasse ich meinen Enkeln?

Was nehme ich mir?

Worauf könnte ich verzichten – brauchen wir immer alles neu?

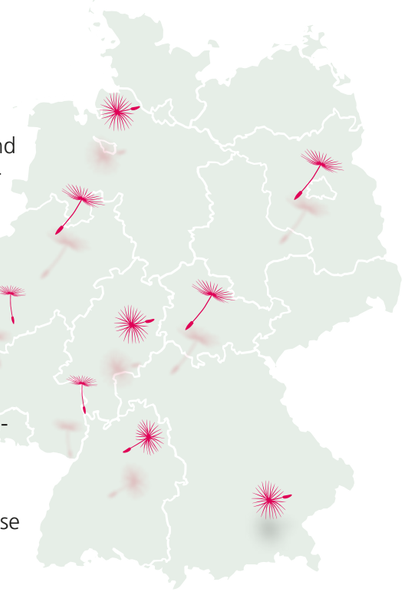
Was sollte uns mehr wert sein – was sollte kostenlos sein?

Was wollen wir alles besitzen – zahlen wir den fairen Preis?

Was ist gerecht? – welche Art Reichtum für alle?

Gutes Leben: nur mit oder nur ohne Geld – welche Vorbilder kenne ich?

KAB – gut leben!



Wir in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) machen uns stark für soziale Gerechtigkeit! Unser Sozialverband mit 120.000 Mitgliedern ist deutschlandweit aktiv und international vernetzt.

Wir setzen uns für die Interessen gesellschaftlich ungerecht behandelter Menschen ein. In diesem Sinne gestalten wir Kirche und Gesellschaft mit.

In unseren Gruppen werden Aktivitäten für alle Generationen angeboten. Unsere Projekte dienen dem Ziel, gemeinsame Vorstellungen eines guten Lebens praktisch umzusetzen.

Mittels unserer Kampagnen und Bündnisse nehmen wir politisch Einfluss.

„Gut wirtschaften!“ ist 2015/16 das vierte KAB-Jahresthema der KAB-Leitlinie „Nachhaltig leben & arbeiten“.
Informationen und Arbeitsmaterialien hierzu finden Sie auf der Internetseite:
www.kab.de (siehe: KAB Jahresthemen 2012-2016)

oder bei Ihren lokalen Ansprechpartnern:

KAB Diözesanverband Aachen

Martinstrasse 6
52062 Aachen

Tel.: 0241-400180
kontakt@kab-aachen.de

www.kab-aachen.de

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Halt ein – Steig mit ein!

Zukunft erreichen wir nur Miteinander

Bundesweit entstehen Haltestellen für einen offenen Austausch zum Thema: *Gut wirtschaften!* Nach dem Motto global denken, lokal handeln laden wir Sie ein, Halt zu machen und gemeinsam gute Fahrpläne für eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu bestimmen.

Machen Sie mit!

Konzept & Gestaltung: medienpool-aachen.de | lokal, klimaneutral und auf Recyclingpapier gedruckt bei Zypresse, Aachen

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Halt machen - Kurs wechseln

Gut wirtschaften heißt für uns:

– Wertschätzung der Arbeit – statt des Kapitals
– Widerstand gegen unmenschliche Wirtschaftsentwicklungen
– Lebensgrundlagen global teilen, schützen
– Verantwortung für die Schöpfung wahrnehmen
– Vermeiden, Verteilen, Tauschen, Wiederverwenden

Mit der Aktion „Haltestelle“ möchten wir einen Beitrag leisten zu einem neuen nachhaltigen Miteinander.

Die Aktion „Haltestelle“ sammelt bundesweit Meinungen und Ideen. Die KAB wird die Ergebnisse auswerten, veröffentlichen und damit den gesellschaftlichen und politischen Austausch fördern.

Machen Sie mit:

- Machen Sie Halt und treffen Sie auf Menschen, die auch Halt machen
- Tun Sie Ihre Meinung kund
- Lassen Sie sich auf einen Austausch von Wissen und Meinungen ein
- Schreiben Sie auf, was für Sie „Gut wirtschaften“ bedeutet
- Was können Sie persönlich ändern?
- Was sollte seitens der Politik/Wirtschaft geändert werden?
- Gestalten Sie mit an einem Fahrplan für die Zukunft

Ohne Miteinander geht es nicht!

Eine Haltestelle einrichten

Sie möchten allein oder mit Ihrer Gruppe eine Haltestelle einrichten?

So könnte Ihre Haltestelle aussehen:

– als Aktion nach dem Gottesdienst
– als Stand auf einem Fest, Markt
– als Teil einer Themenwoche in der Gemeinde, Schule etc.
– als offener Treff im Gemeindehaus, Vereinsheim ...

Welche Aktions-Materialien gibt es?

– Haltestellenschild (als Zeichen der gemeinsamen Aktion)
  Sie können sich ein Haltestelle ausleihen
  oder selber eine bauen.
– Fahrkarten (Notizblöcke zum Sammeln von Meinungen)
– Fahrpläne, Vorschläge für eine erste Orientierung
  Sie können auf Vorlagen zurückgreifen,
  oder eigene Fahrpläne entwerfen
– Infoflyer zur Aktion (dieser hier)
– Vorlagen für Buttons (Buttonmaschine ausleihen)

Diese und weitere Materialien erhalten Sie auf Anfrage bei Ihrer KAB vor Ort, wir unterstützen Sie gerne:
www.kab-aachen.de

Gestaltung und Aktionen

Ideen aneinanderreihen

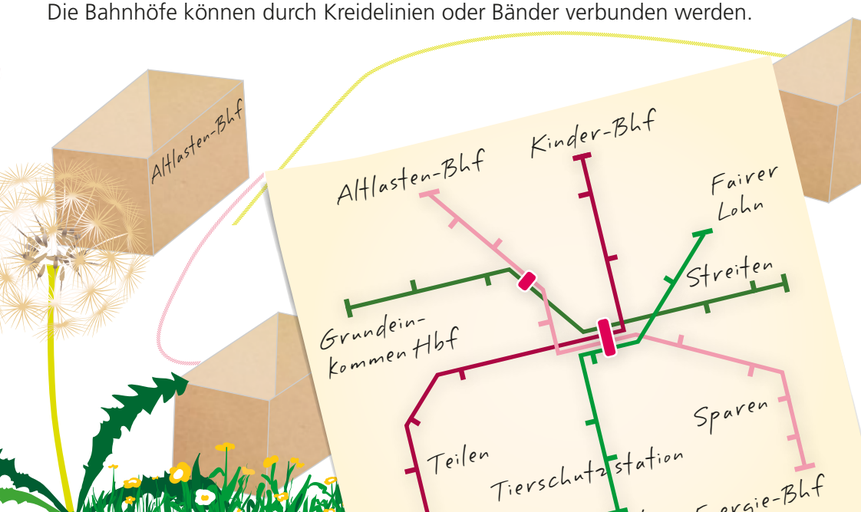
Vom Haltestellenschild ausgehend werden Leinen gespannt, an denen Statements, Ideen angehängt werden (z.B. als Fahrkarte in die Zukunft)

Kartenspiel - Fahrkarten für die Zukunft

Spiel mit Meinungen: Tauschen Sie Fahrkarten aus, ordnen Sie die Fahrkarten nach Gruppenkarten und Individualreisen. Welches Ziel ist am weitesten entfernt? Welche Fahrt in die Zukunft wird die preiswerteste - welche die teuerste?

Bieten Sie vorbeikommenden Menschen Fahrkarten in die Zukunft an – der Preis ist individuell verhandelbar: Was ist Ihnen die Zukunft wert?

Zug-Netze und Fahrpläne entwickeln

Ausgehend von einem Startbahnhof werden Ziele und Zwischenhalte bestimmt (Vorlagen können genutzt werden)

Der Fahrplan kann auch spielerisch (Kinder und Eltern) auf einem großen Hof/Platz angelgt werden. Bahnhöfe können große (und kleine) Kartons sein, die von aussen mit Botschaften beklebt oder als Sammelkasten gefüllt werden. Die Bahnhöfe können durch Kreidelinien oder Bänder verbunden werden.